

Schlierbach verliert Schrecken

Baustart beim letzten unverbauten Bach der Gemeinde

Begonnen wird mit dem Rückhaltebecken in der Raffau, eine Geschiebesperre oberhalb von Troi und drei Betonsperren im Unterlauf des Baches werden folgen. Man rechnet mit einer Bauzeit von drei Jahren und Baukosten von 2.350.000 Euro.

Bgm. Otto Mauracher bezeichnete den Spatenstich als einen Freudentag für die Gemeinde Buch, habe doch das lange Warten auf den Baubeginn endlich ein Ende gefunden. Auch die Finanzierung mit den Anteilen 58 % Bund, 17 % Land und 25 % Gemeinde sei gesichert. Erfreulicherweise seien die Verhandlungen mit den 20 Grundbesitzern klaglos über die Bühne gegangen, was vor allem auf die ständige Information der Bevölkerung zurückzuführen sei.

„BÜRGERMEISTER WAR LÄSTIG“

Der zuständige Landesrat Anton Steixner erklärte die Verzögerungen mit den Folgen der Katastrophen im Oberland, die einen dringlichen Einsatz der Geldmittel erforderten. „Aber der Bürgermeister ist ein paarmal sehr lästig gewesen“, erinnert sich Steixner. Weiters erwähnte er, dass die Wildbachverbauung in öffentlicher Hand bleibe und die Diskussionen über eine Privatisierung vom Tisch seien.

Gebietschef Josef Plank und Bauleiter Helmut Hofreiter gaben einige technische Details bekannt. So kann das Rückhaltebecken in



Buch b. Jenbach

BÜRGERMEISTER OTTO MAURACHER, Landesrat Anton Steixner, Josef Plank (Wildbachverbauung) und Vize-Bgm. Walter Wallner (v.l.) ließen nach dem Spatenstich dem Bagger den Vortritt.

Foto: Lackner

der Raffau 23.500 m³ Geschiebe festhalten und beim Bau eine Betonmenge von etlichen Kellern mittlerer Einfamilienhäuser verschlingen. Die Geschiebesperre am Verbindungsweg Troi – Gallzein wird im Notfall 11.000 m³ fassen, die drei bis zu vier Meter hohen Betonsperren unterhalb des Rückhaltebeckens sorgen für zusätzliche Sicherheit. Eine Sa-

nierung des Bachbettes im gesamten Verlauf muss ebenfalls durchgeführt werden. Die Bauzeit von drei Jahren entsteht dadurch, dass nicht durchgehend an dieser Baustelle gearbeitet wird, da es im Bezirk zurzeit 25 Baustellen der Wildbach – und Lawinerverbauung gibt, die jahreszeitlich und witterungsmäßig koordiniert werden müssen.

jl